



# VNP-Naturexkursion 2019

## Naturpark Erzgebirge/Vogtland

11. -13. Oktober 2019

*„Glück auf“ heißt es in diesem Jahr für die Mitglieder auf der Naturexkursion, wenn wir die alte Bergbaulandschaft im Erzgebirge erkunden. Bergbau, Volkskunst und Naturerlebnis stehen auf unserem Programm. Ausgangspunkt unserer Reise ist die Stadt Annaberg-Buchholz.*

Der Naturpark Erzgebirge/Vogtland wurde 1996 gegründet. Mit einer Fläche von 1.495 Quadratkilometern und mit ca. 120 km Ost-West-Ausdehnung liegt er im Südwesten Sachsens an der tschechischen Grenze. Der Naturpark reicht vom vogtländischen Schönberg bis zum osterzgebirgischen Frauenstein. Im Zentrum des Naturparkgebiets liegt am Fuße des Fichtelberges (1.215 Meter über NN) Deutschlands höchstgelegene Stadt, der Kurort Oberwiesenthal. Uns erwartet eine abwechslungsreiche Mittelgebirgslandschaft, die tief mit eingesenkten Tälern durchzogen ist.

### **Alles kommt vom Berg her ...**

Seinen Namen hat das Erzgebirge den reichen Silberfunden zu verdanken, der Bergbautradition seine wirtschaftliche Entwicklung. Nicht umsonst sagt man hier: Alles kommt vom Bergwerk her. Und trotz hochmoderner Industrie schafft es die Region auch heute noch, ganz natürlich zu bleiben. Vor Jahrhunderten war die Region ein einziger Urwald. Heute gehört deren größter Teil zum Naturpark Erzgebirge/Vogtland, wo man noch seltene Tier- und Pflanzenarten entdecken kann.

Zu den landschaftlichen Besonderheiten des Naturparks zählen ausgedehnte, mit Hecken bestandene und von Steinrücken und Feldgehölzen durchzogene Flächen, Hochmoore in den Kammlagen, unzählige Quellmoore in den Bach- und Flusstälern, extensiv genutzte Berg- und Feuchtwiesen, Bergmischwälder und zahlreiche alte Bergwerksstollen.

Glück auf! So wird noch heute im Erzgebirge begrüßt. Der bekannte Bergmannsgruß hat seinen Ursprung in dieser Region. Von hier aus verbreitete er sich in ganz Deutschland. Bergbau ist das zentrale Thema im Erz-

gebirge. In den meisten Bergbauorten künden nur noch Relikte und Tradition von ihm.

Über Jahrhunderte prägten der natürliche Reichtum und die besonderen klimatischen Bedingungen die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung. Der Namen gebende Erzreichtum war über 800 Jahre Lebensgrundlage für die hier lebenden Menschen. Neben Silber wurden bald auch Kupfer, Zinn, Kobalt, Eisen und Nickel abgebaut. 600 Jahre lang trotzten die Bergleute, nur mit Hammer und Eisen bewaffnet, dem harten Gestein seine Schätze ab. Als im 18. Jahrhundert moderne Verfahren, wie Sprengungen Erleichterung brachten, war das Ende des Bergbaus bereits eingeläutet. Weitere 100 Jahre später war der Bergbau hier fast zum Erliegen gekommen. Als die Silberquellen versiegt, mussten sich die Menschen im Erzgebirge nach anderen Einnahmequellen umschauchen. Die Frauen trieben hauptsächlich das Klöppeln von Spitze voran. Die Bergmänner nutzten den Rohstoff Holz, von dem es in der Region am meisten gab, für Schnitzarbeiten. Weihnachtliches Kunsthandwerk aus Holz wie die weltbekannten Weihnachtspyramiden, Lichtenengel, Nussknacker oder Schwibbögen sind traditionell im Erzgebirge verankert. Beides, der Wohlstand und die tiefe Not, haben Spuren hinterlassen. Brauchtum und Tradition werden gepflegt, besonders in der Weihnachtszeit. Zu einer Wiederbelebung des Bergbaus kam es erst nach dem Zweiten Weltkrieg. Unter Einsatz zehntausender Arbeiter ließ die Sowjetunion bis 1991 Uran für ihr Atomwaffenprogramm abbauen. Doch seitdem spielt der Bergbau im Erzgebirge als wirtschaftlicher Faktor keine Rolle mehr.

Die Montanregion Erzgebirge bewirbt sich um den Titel „UNESCO Weltkulturerbe“, über dessen Verleihung im Sommer 2019 in Paris entschieden wird.

# Ziele der Exkursion



Das 1501 verliehene Wappen der Stadt Annaberg erinnert mit Schlägel und Eisen an den früheren Silberbergbau.

Das Wappen der ehemaligen Stadt Buchholz zeigt die heilige Katharina, Schutzpatronin der Stadt. Schlägel und Eisen sowie das Huthaus symbolisieren den früheren Silberbergbau. Die Buchen stehen redend für den Ortsnamen

Die St. Annenkirche, hier das Mittelschiff, gilt als eines der bedeutendsten Beispiele der Spätgotik



By Hans Weingartz - Own work, CC BY-SA 2.0 de, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=15792578>

## Annaberg-Buchholz

Die Berg- und Adam-Ries-Stadt „Annaberg“ zählte im 16. Jahrhundert dank der reichen Silberfunde zu den wohlhabendsten Städten Sachsens und überrascht heute mit historischem Charme. Eines der bedeutendsten Zeugnisse dieser Zeit ist die St. Annenkirche. Im Jahr 1945 wurden die beiden Städte Annaberg und Buchholz auf Anweisung des sowjetischen Stadtkommandanten vereinigt. Der Stadtteil Annaberg erstreckt sich an den Hängen des Pöhlbergs (832 m ü. NN) rechts der Sehma, Buchholz an der gegenüberliegenden Talseite bis zum Schottenberg.

In den Besucherbergwerken "Im Gößner" sowie dem Markus-Röhlings- und Dorothea-Stollen erhält man noch heute einen Einblick in die jahrelange Tradition. Mit dem Rückgang des Erzabbaus entwickelte sich im Erzgebirge das Schnitz- und Klöppelhandwerk. Präsentiert wird dieses im Erzgebirgsmuseum und in der Manufaktur der Träume.

## St. Annenkirche

Die St. Annenkirche, erbaut 1499 - 1525, ist eine der bedeutendsten spätgotischen Hallenkirchen Deutschlands. Der prachtvolle Innenraum birgt wertvolle Kunstschatze, die besichtigt werden können - die Kanzel von dem Bildhauer Franz Maidburg, den sogenannten Annaberger Bergaltar von Hans Hesse, den Taufstein und die "Schöne Tür" von Hans Witten. Zum kirchlichen Gemeindeleben der St. Annenkirche gehört ein anspruchsvolles und vielfältiges Angebot an Kirchenmusik. Dem Klang der unlängst restaurierten Walcker-Orgel aus dem Jahre 1884 mit ihren über 4000 Pfeifen und 65 Registern zu lauschen, stellt dabei einen besonderen Höhepunkt dar.

### Besucherbergwerk Markus-Röhling-Stollen

Der Verein Altbergbau Markus-Röhling-Stollen hat einen Teil des umfangreichen Grubenreviers für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Nach etwa 600 Meter Fahrt mit der Grubenbahn können Sie eindrucksvolle Zeugnisse aus der Zeit des Silber- und Kobaltbergbaus von 1733 bis 1857 und des Uranbergbaus der SAG Wismut besichtigen. Hauptattraktion ist das 9 Meter hohe Kunst- rad, das von Vereinsmitgliedern originalgetreu und voll funktionsfähig nachgebaut wurde. Dunkel, nass, kalt und dreckig – aber auch frei, gerecht und kameradschaftlich. So beschreiben viele Bergleute die harte Arbeit unter Tage. Hautnah können Sie sich über die Arbeit unter Tage informieren.



„Glück auf“, wenn es in den Markus-Röhling-Stollen geht

### Frohnauer Hammer - Das Museum

Der Frohnauer Hammer gehört zu den bekanntesten Ausflugszielen und Sehenswürdigkeiten des Erzgebirges. Er ist das älteste Schmiedemuseum Deutschlands (seit 1910), hervorgegangen aus einer im Mittelalter errichteten Getreidemühle. 1621 erfolgte der Umbau zu einem Hammerwerk. Bis 1904 wurden hier Werkzeuge für Bergbau und Landwirtschaft hergestellt. Der Museumsrundgang führt Sie zuerst in das historische Hammerwerk, wo der kleine Hammer und die Blasebälge in Funktion vorgeführt werden. Im Obergeschoss zeigt eine Ausstellung die Erzeugnisse, die einst hier gefertigt wurden. Die Präsentation in der gegenüberliegenden Volkskunstgalerie widmet sich der bergbaulichen Thematik und der Volkskunst des Schnitzens. Der Rundgang schließt im 1697 fertiggestellten Herrenhaus. In den Wohnräumen der ehemaligen Hammermeisterfamilie Martin erklärt und zeigt eine Klöpplerin die traditionelle Technik des erzgebirgischen Spitzenklöppelns.



Neben der beeindruckenden Präsentation von Schmiedearbeiten zeigt die Ausstellung auch andere Volkskunst der Region wie z.B. das Klöppeln



### Der Schreckenber

Eine Naturerlebniswanderung führt zum etwa einen Kilometer nordwestlich der Stadt Annaberg-Buchholz gelegenen Schreckenber, einem historischen Ort, einem Zeitzeugen verschiedenster Epochen der letzten Jahrhunderte, deren Spuren hier noch zu finden sind. Der Gipfel selbst bietet bei einer Höhe von knapp 650 Metern eine hervorragende Fernsicht auf die Bergstadt sowie die umliegenden Gebiete - bei klarem Wetter sogar bis hinüber zum Pöhlberg.

### Der Pöhlberg

Östlich der Stadt Annaberg-Buchholz liegt der 832 Meter hohe Pöhlberg, der geologische und kulturelle Besonderheiten zu bieten hat. Er ist Lebensraum für mehr als 40 Gehölze – und über 25 verschiedene Vogelarten. An seiner östlichen Hangseite befindet sich das älteste Bergbauggebiet im Raum Annaberg, während die südliche Seite von einer ausgedehnten Steinrückenlandschaft geprägt wird.

### Der Scheibenberg

Ein Tafelberg im oberen Erzgebirge mit 807 m Höhe. Besonderes Merkmal sind die sogenannten **Orgelpfeifen**, aus der Zeit, als der Scheibenberg noch ein Vulkan war. Es handelt sich dabei um knapp 30 m hohe Basaltsäulen, welche schon von weitem zu sehen sind.



By Kora27 - Own work, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=33235951>

### Schmalspurbahn - Fichtelbergbahn

Im oberen Erzgebirge reist man am schönsten mit der Fichtelbergbahn. Seit 1897 dampft sie auf schmaler Spur zwischen Cranzahl und dem Kurort Oberwiesenthal. Sie können bei gemütlicher Fahrt die landschaftliche Schönheit des Erzgebirges erleben. Dichte Fichtenwälder, grüne Bergwiesen und kleine Gebirgsorte ziehen während der ca. einstündigen Fahrt vorbei. Die Bahn überwindet nahezu 240 Höhenmeter und vermittelt dabei besonders beim Überfahren des mächtigen, 110 m langen und 23 m hohen Hüttenbach-Stahlgitterviaduktes aus dem Jahr 1896 echte Eisenbahnnostalgie.

### Fichtelberg

Der Fichtelberg, mit seinen 1.215 m der höchste Berg Ostdeutschlands, und der etwa 750 m südwestlich gelegene Bruder Kleiner Fichtelberg bilden zusammen mit dem Keilberg auf tschechischer Seite das bedeutendste Wintersportzentrum des Erzgebirges. Der Fichtelberg bietet bei schönem Wetter den besten Ausblick auf die höchstgelegene Stadt Deutschlands und das Obererzgebirge. Der Gipfel des Fichtelberges ist ein wichtiger Ausflugs- und mit seinem Aussichtsturm eine beliebte Raststätte. Auf dem Bergplateau sind die Wetterwarte und die Friedensglocke sehr sehenswert. Letztere erfreut besonders an Sonn- und Feiertagen mit ihrem Läuten die Gipfelbesucher.



By WildD - Own work CC BY-SA 4.0. <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=59326512>

## Unser Tagungshotel

Hotel Wilder Mann, Markt 13, 09456 Annaberg-Buchholz  
Tel. 03733- 1440, Fax 03733- 144 100, E-mail: [info@hotel-wildermann.de](mailto:info@hotel-wildermann.de)  
[www.hotel-wildermann.de](http://www.hotel-wildermann.de)

Die Zimmer sind ausgestattet mit Dusche/Bad, WC, Fön, Kosmetikspiegel, TV, Minibar, Telefon und kostenfreiem WLAN.

# Unser Programm

Die detaillierte aktuelle Planung erhalten Sie vor Ort im Tagungsbüro.

## **Freitag, 11.10.2019**

- 7 Uhr Abfahrt aus Niederhaverbeck mit dem Bus nach Annaberg-Buchholz
- Von 15.30 - 15.50 Uhr erhalten Sie im Tagungsbüro aktuelle Informationen zur Exkursion
- Verschiedene Stadtführungen, Besuch der St. Annenkirche, freie Zeit mit Einkaufsmöglichkeit in der Großen Kirchengasse. Hier finden Sie Geschäfte mit erzgebirgischer Handwerkskunst.
- Begrüßung und Lichtbildvortrag über den Naturpark Erzgebirge/Vogtland
- Gemeinsames Abendessen im benachbarten Ratskeller „Zum Neinerlaa“

## **Samstag, 12.10.2019**

- Naturerlebniswanderungen durch die Bergbaufolgelandschaft Frohnau am Schreckenbergr, Einfahrt ins Besucherbergwerk (untertage) **oder** Besuch des Frohnauer Hammers (übertage)
- Besuch des Pöhlbergs
- Gemeinsames Abendessen im Ratskeller „Zum Neinerlaa“

## **Sonntag, 13.10.2019**

- Busfahrt zum Scheibenberg
- Gemeinsame Fahrt mit der Dampfeisenbahn von Cranzahl nach Oberwiesenthal
- Gemeinsame Busfahrt auf den Fichtelberg, hier gemeinsames Mittagessen

## Zu den Kosten

In den **Reisekosten** in Höhe von 120 € sind enthalten:

- alle Bus- und Zugfahrten während der Exkursion
- alle Museums-/Bergwerksbesuche
- alle Mahlzeiten inkl. jeweils 1 Getränk
- alle Führungen/Wanderungen

### **Anreise**

Wir bieten die Möglichkeit der gemeinsamen An- und Abreise mit dem Reisebus ab Niederhaverbeck. Die Kosten hierfür betragen zusätzlich 45,00 €. In den Reisebussen sind leider keine großen Hunde erlaubt.

### **Hotelkosten**

2 Übernachtungen im Doppelzimmer 74,00 € pro Person inkl. Frühstück  
2 Übernachtung im Einzelzimmer 94,00 € pro Person inkl. Frühstück  
jeweils zzgl. Kurtaxe pro Person / Tag z.Zt. 0,80 €



# Anmeldung zur VNP-Naturexkursion 2019

**Unter dem Stichwort „VNP-Naturexkursion“ sind im Hotel „Wilder Mann“ Zimmer reserviert.**

**Die Kosten und die Buchung des Hotels liegen in Ihrer Hand!**

**Für die Anmeldung zur Exkursion füllen Sie bitte diese Seite aus und senden Sie sie uns bis zum 23. August 2019 zu:**

Die Kosten in Höhe von 120,00 / 165,00 € habe(n) ich / wir auf das Konto des Vereins Naturschutzpark e.V. bei der Kreissparkasse Soltau überwiesen.

BIC: NOLADE21SOL, IBAN: DE58 2585 1660 0000 8642 64

Die Buchung meines / unseres Quartiers habe(n) ich/wir erledigt.

Ich / wir nutze(n) das Angebot des Reisebusses für die Hin- und Rückfahrt.

Bitte wählen Sie:

Besuch des Bergwerks                      oder                       Besuch des Frohnauer Hammers

.....  
**Datum**

**Unterschrift**

Ihre Kontaktdaten für uns

Wir verwenden diese Daten ausschließlich für die Organisation dieser Exkursion.

.....  
**Vorname**

**Nachname**

.....  
**Straße mit Hausnummer**

.....  
**Postleitzahl**

**Ort**

.....  
**Telefon**

**email**





Da es in der Vergangenheit des Öfteren zu Unstimmigkeiten bei der Zimmerbuchung und der Teilnehmerzahl kam, geben Sie bitte hier und auch bei der Zimmerbuchung im Hotel die vollständigen Namen der Exkursionsteilnehmer\*innen an.

.....  
**Vorname**

**Nachname**

.....  
**Vorname**

**Nachname**

.....  
**Vorname**

**Nachname**

.....  
**Vorname**

**Nachname**

Während der gesamten Naturexkursion werden durch die Mitarbeiter\*innen des Verein Naturschutzpark e.V. **Fotos** aufgenommen. Diese Aufnahmen werden teilweise in der Mitgliederzeitschrift des Vereins sowie auf den Internetseiten von Verein und VNP Stiftung veröffentlicht. Möchten Sie einer **Veröffentlichung** widersprechen, tun Sie dies bitte mit dieser Anmeldung!

Einer Veröffentlichung von Fotos, auf denen ich zu erkennen bin, stimme ich zu.

Eine Veröffentlichung von Fotos, auf denen ich zu erkennen bin, lehne ich ab.

Mit den Unterlagen zur Exkursion möchten wir auch eine **Teilnehmerliste** ausgeben. Hier werden nur die Namen der Teilnehmenden veröffentlicht. Möchten Sie nicht, dass Ihr Name auf dieser Liste steht, teilen Sie uns dies bitte mit dieser Anmeldung mit.

Einer Veröffentlichung meines Namens zu oben genanntem Zweck stimme ich zu.

Eine Veröffentlichung meines Namens zu oben genanntem Zweck lehne ich ab.

.....  
**Datum**

**Alle Unterschrift(en)**